

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 43. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Cotta (SBR Co/043/2019)

am Donnerstag, 7. März 2019,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:38 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Ralf Gersdorf

Christine Hartmann

Christoph Höpfner

Torsten Nitzsche

Dr. Maik Peschel

Monika Schiemann

anwesend ab 18:06 Uhr

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Marlis Goethe

Heike Krause

Julia Schreiber

anwesend ab 18:08 Uhr

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Georg Jänecke

Dr. Nora Krzywinski

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers

Andreas Barth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer

Hans-Joachim Klaudius

anwesend ab 18:19 Uhr

Mitglied Liste FDP

Holger Hase

anwesend ab 19:05 Uhr

Mitglied Liste PIRATEN

Jan Reißig

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder

Sebastian Manzke

Vertretung für Herrn Alexander Bigga

Abwesend:**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Alexander Bigga

Verwaltung:

Herr Herm

Frau Kremer

Herr Seidel

Herr Stephan

Stadtplanungsamt, SGL Bauleitplanung/Rahmenkonzepte

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft,

Abt.-Ltrn. Verwaltung/Finanzen/Grundstücke

EB Sportstätten, Abt.-Ltr. Sportstätten

Stadtplanungsamt,

Abt.-Ltr. Kooperative Baulandentwicklung

Gäste:

Herr Drews

Herr Bär

Frau Bernhardt

Frau Schubert

Stadtrat

Omse e. V.

Nachbarschaftshilfeverein e. V.

Nachbarschaftshilfeverein e. V.

Schriftführer/-in:

Franziska Heinrich

SB Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|-------------------------------------|
| 1 | Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999 | V2877/19
beratend |
| | hier: | |
| | 1. Abwägungsbeschluss | |
| | 2. Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan sowie Billigung der Begründung | |
| 2.2 | Entscheidung über die Widmung und Veränderung gewidmeter Grünanlagen gemäß § 2 der Satzung der LH Dresden (LHD) über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen und zum Schutz der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen (Grünanlagensatzung) | V2843/18
beratend |
| 2.3 | Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030 | V2699/18
beratend |
| 2.4 | Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden" | V2804/18
beratend |
| 2.5 | Dresdens Märkte und Feste plastikfrei | A0565/19
beratend |
| 2.6 | Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten | A0566/19
beratend |
| 3 | Vorlagen des Stadtbezirksamtes | |
| 3.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta
hier: Zirkusprojekt Gorbitz des Omse e.V. | V-Co0001/19
beschließend |
| 4 | Mündliche Vorstellung der Arbeit des Nachbarschaftshilfevereines e.V. im letzten Geschäftsjahres - Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2019 | |
| 5 | Informationen, Hinweise und Anfragen
--> Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie / Aufgabenabgrenzungsrichtlinie | |

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, Frau Brauner, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Stadtbezirksbeirates Cotta sowie die Gäste zur 43. Sitzung. Von 21 Stadtbezirksbeiräten sind 17 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Die Sitzung des Stadtbezirksbeirates wird somit eröffnet. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor; die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Der Stadtbezirksbeirat tritt in die Beratung ein.

Frau Hartmann tritt der Sitzung um 18:06 Uhr bei. Es sind nunmehr 18 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Zur Niederschrift der 42. Sitzung vom 7. Februar 2019 gibt es keine Anmerkungen.

Frau Schreiber tritt der Sitzung um 18:08 Uhr bei. Es sind nunmehr 19 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999****V2877/19
beratend**

hier:

1. Abwägungsbeschluss

2. Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan sowie Billigung der Begründung

Herr Berauer tritt der Sitzung um 18:19 Uhr bei. Es sind nunmehr 20 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Herr Herm, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Neben dem bisherigen Werdegang (z. B. Beteiligung Vorentwurf, öffentliche Auslage) und dem weiteren Verfahren (u. a. SR-Beschluss 07.05.2019, Genehmigungsverfahren LSD 3. Quartal 2019) erläutert Herr Herm, dass man den Flächennutzungsplan-Entwurf in der Zeit vom 1. Februar 2019 bis zum 5. März 2019 im Rahmen der neu gefassten Umweltprüfung (Stand: Dezember 2018) erneut öffentlich ausgelegt habe. Die insgesamt 647 Anregungen und Hinweise wurden geprüft und ggf. im Flächennutzungsplan-Entwurf eingearbeitet. Für den Stadtbezirk Cotta gebe es unter anderem folgende Aktualisierungen:

- Ockerwitzer Straße/Leutewitzer Park – Altlasten-Symbol entfernt,
- Briesnitz/Wirtschaftsweg – Anpassung Bauflächengrenze,
- Stetzsch – Umwandlung „Überschwemmungsgebiet“ in „überschwemmungsgefährdetes Gebiet“.

Schwerpunkte der Diskussion:

Auf Nachfrage von Herrn Nitzsche erklärt Herr Herm, dass der Flächennutzungsplan kleinteilige Gebiete (unter 1 ha) nicht darstelle und man in der Gemarkung Dölzschen (landwirtschaftliche Fläche) das Siedlungsgebiet vom Freiraumbereich trenne.

Herr Dr. Peschel erkundigt sich nach dem entfernten Symbol am Leutewitzer Park. Herr Herm erklärt, dass in dem Gebiet nach wie vor Altlasten vorhanden wären, es aber für die Einordnung des Gebietes keine Relevanz mehr habe (höhere Wertung bei Wohnbebauung als bei Gewerbegebiet oder Grünfläche).

Frau Brauner lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V2877/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 19 Nein 0 Enthaltung 1

**2.2 Entscheidung über die Widmung und Veränderung gewidmeter Grünanlagen gemäß § 2 der Satzung der LH Dresden (LHD) über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen und zum Schutz der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen (Grünanlagensatzung) V2843/18
beratend**

Frau Kremer, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Neben der Widmung der Grünanlage „Schweriner Straße/Hertha-Lindner-Straße/Theaterstraße“ solle die als „Park- und Grünanlage“ gewidmete Anlage „Amalie-Dietrich-Platz – Vorfläche Schule“ in „Spielplatz“ geändert werden, um die Gefährdung der Kinder durch das Suchtverhalten der sich in der Anlage aufhaltenden Menschen entgegenzuwirken. Im gegenwärtigen Status sei die Sanktionierung nach § 4 Abs. 3 Grünanlagensatzung jedoch nicht möglich, sodass eine Umwidmung der Anlage notwendig sei.

Frau Kremer regt darüber hinaus, die Entsendung eines Stadtbezirksbeiratsmitgliedes in die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft an.

Schwerpunkte der Diskussion:

Frau Behncke thematisiert das Einzugsgebiet und spricht sich für eine Erweiterung aus. Frau Kremer erklärt, dass man das Gebiet in Abstimmung mit der Schule gefasst habe und eine Erweiterung rechtlich nicht möglich sei; der Lageplan werde den Stadtbezirksbeiräten nachgereicht.

Auf Nachfrage von Frau Krause informiert Frau Kremer, dass man sich mit der weiteren Gestaltung des Spielplatzes zu gegebener Zeit befasse.

Herr Reißig hinterfragt das durch die Umwidmung bedingte Alkoholverbot und fragt an, ob es ein Sicherheitskonzept für den Amalie-Dietrich-Platz gebe. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sei hierfür nicht zuständig, so Frau Brauner. Man suche aber gemeinsam mit dem Quartiersmanagement, der Schule und dem Hort nach Lösungen. Darüber hinaus gelten auf Spielplätzen andere Regelungen wie Alkohol- und Rauchverbot sowie Glasflaschen- und Hundeverbot.

Frau Bürger schätzt kurz die Situation am Amalie-Dietrich-Platz ein: Die Umwidmung der Grünfläche sei ein erster Schritt, um Eingriffsmöglichkeiten für Polizei und Gemeindlichen Vollzugsdienst zu schaffen.

Herr Klaudius fragt an, ob man den Spielplatz videoüberwachen werde und inwieweit man mit der Umwidmung nicht die Hundebesitzer diskriminiere. Frau Kremer erklärt, dass Videoüberwachung auf Spielplätzen nicht vorgesehen sei. Frau Brauner ergänzt, dass es auch mit den freilaufenden Hunden Probleme gegeben habe, da diese zuweilen den aus dem Schulhaus eilenden Kindern hinterherjagen, was zu gefährlichen Situationen führe.

Herr Nitzsche spricht sich für eine Einzäunung des Spielplatzes aus. Frau Kremer erklärt, dass dies aus stadtplanerischer Sicht nicht möglich sei, da es sich um einen öffentlichen Spielplatz handle.

Auf Nachfrage von Herrn Manzke informiert Frau Brauner über eine ähnliche Regelung in Dresden-Striesen am Hermann-Seidel-Platz.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V2843/18 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 15 Nein 1 Enthaltung 4

Für die Entsendung eines Stadtbezirksbeiratsmitgliedes in den Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft am 25. März 2019 stehen zur Wahl:

- Herr Nitzsche
- Frau Opitz
- Frau Schreiber

Im Ergebnis werden Herr Nitzsche und Frau Schreiber vom Stadtbezirksbeirat Cotta entsandt; der Entsendungsbeschluss werde durch das Stadtbezirksamt Cotta ausgefertigt und an die Teilnehmer übersandt.

2.3 Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030

**V2699/18
beratend**

Herr Seidel, EB Sportstätten, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Die Sportstrategie bilde mit den drei enthaltenen Konzepten (Sportentwicklungsplanung, Sanierungs- und Entwicklungskonzept, Bäderkonzept) den Rahmen für die kommunale Sportpolitik und beschreibe bis 2030 eine wichtige Entwicklungsphase in den Bereichen Sportinfrastruktur und Sportkommunikation. Durch die kommunale Sportentwicklungsplanung schaffe man die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung, das Sanierungs- und Entwicklungskonzept untersuche den Sanierungsstand für sämtliche Sportstätten und das Bäderkonzept ziele langfristig auf ein bedarfsgerechtes und attraktives Angebot an Bädern ab. Für den Stadtbezirk Cotta werde unter anderem neben der Entwicklung des Sportcampus an der Ginsterstraße (ehem. Grund- und Oberschule) die Erweiterung des Ruderhauses Cotta, der Neubau eines Funktionsgebäudes an der Hebbelstraße sowie die Sanierung des Großspielfeldes am Leutewitzer Park geplant.

Herr Hase tritt um 19:05 Uhr der Sitzung bei. Es sind nunmehr 21 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Schwerpunkte der Diskussion:

Auf Nachfrage von Herrn Barth bestätigt Herr Seidel, dass es sich bei der Sporthalle am Emerich-Ambros-Ufer (ESV e. V.) um eine städtische Anlage handle und dass das Großspielfeld am Leutowitzer Park mit Rasen ausgelegt werde.

Auf Nachfrage von Herrn Reißig informiert Herr Seidel, dass im Bereich „e-Sports“ keine Maßnahmen geplant seien. Ferner suche und prüfe man für den Vereinssport derzeit geeignete Standorte.

Herr Ahlers spricht sich bei derart umfangreichen Vorlagen wie der Sportstrategie aus wirtschaftlicher und umweltschonender Sicht für die elektronische Übersendung aus.

Frau Dr. Krzywinski thematisiert das Freibad Dölzchen und dessen geplante Maßnahmen. Herr Seidel erklärt, dass dies in die Zuständigkeit der Bäder Dresden GmbH falle.

Herr Klaudius stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf punktweise Abstimmung. Frau Brauner lässt über diesen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
2 Ja 17 Nein 2 Enthaltungen

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V2699/18 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 19 Nein 0 Enthaltung 2

2.4 Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden"**V2804/18
beratend**

Herr Stephan, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Im Rahmen der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung bis 2030 sei – insbesondere im preiswerten Segment – ein zusätzlicher Bedarf von mehr als 20.000 Wohnungen zu erwarten. Mit der Kooperativen Baulandentwicklung wolle man die Planungsbegünstigten an den Folgekosten beteiligen, eine Sozialbauquote festschreiben, die Verpflichtungen transparent und gleich gestalten sowie Planungssicherheit gewährleisten. In den Anwendungsbereich der Richtlinie falle das erstmalige Aufstellen und Ändern von Bebauungsplänen sowie das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren (Ausgeschlossen seien: bereits geltendes Baurecht/kein Planerfordernis, Verfahren nach besonderem Städtebaurecht, Bagatellgrenze/Planungsbegünstigte mit weniger als 4 WE auf eigenen Grundstücken). Neben den bisherigen Verbindlichkeiten (u. a. Verfahrenskosten, Erschließungsanlagen, ökologische Ausgleichsmaßnahmen) verpflichtete man die Planungsbegünstigten zu gefördertem Wohnungsbau (30 Prozent der Wohnfläche), auf die Erstellung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes in der Planung sowie auf die Einordnung von mindestens 7 m² Grünfläche pro EW. Abschließend erläutert Herr Stephan kurz die neu zur Anwendung kommende Angemessenheitsprüfung.

Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Ahlers erkundigt sich nach der Festsetzung der 30-%igen Sozialbauquote für Dresden und der Legitimation für die vorläufige Anwendung der 15 Prozent. Bei der im Wohnkonzept festgelegten Sozialbauquote handle es sich um einen fachlichen Vorschlag, der politisch zu bestätigen sei, so Herr Stephan. Ferner gelte der gesetzliche Vertrauensschutz, weshalb man eine Übergangsregelung für den Sozialen Wohnungsbau in Höhe von 15 Prozent vereinbart habe.

Herr Reißig fragt an, inwieweit das in der letzten Sitzung vorgestellte Wohnkonzept und das Kooperative Baulandmodell gemeinsam im Stadtrat beschlossen werden. Herr Stephan erklärt, dass man die Vorlagen inhaltlich parallel erarbeitet habe; den jeweiligen Zeitpunkt der Beschlussfassung könne man allerdings nicht planen. Auf Nachfrage von Herrn Reißig bestätigt Herr Stephan, dass durch den Freistaat Sachsen ausreichend Fördermittel für den Sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stünden.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V2804/18 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 18 Nein 3 Enthaltung 0

2.5 Dresdens Märkte und Feste plastikfrei**A0565/19
beratend**

Herr Stadtrat Drews erläutert kurz die Intention des Antrages: Zur Vermeidung von Plastikmüll solle der Oberbürgermeister beauftragt werden, eine Vorlage zu erstellen, die die ausschließliche Ausgabe von Stoff- und Papiertragetaschen beinhalte und zum Verzicht von Plastikgeschirr sowie zur Verwendung von Mehrweggeschirr bei Markt- und Großveranstaltungen bzw. in städtischen Einrichtungen verpflichte.

Schwerpunkte der Diskussion:

Auf Nachfrage von Frau Opitz verweist Herr Drews auf die im Rahmen von städtischen Veranstaltungen geschlossenen Vereinbarungen, deren Einhaltung durch die Landeshauptstadt kontrolliert werde.

Herr Nitzsche kritisiert den generellen Ausschluss von Kunststoffgeschirr und stellt folgenden Änderungsantrag: Der Punkt 1 wird auf den Passus „bis zum 30.04.2019 eine Vorlage zu erstellen“ reduziert; der Punkt 2 wird ersatzlos gestrichen.

Frau Brauner lässt über den Änderungsantrag von Herrn Nitzsche abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
9 Ja 10 Nein 2 Enthaltungen

Frau Brauner lässt über den Beschlussvorschlag zum Antrag A0565/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 11 Nein 6 Enthaltung 4

2.6 Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten

**A0566/19
beratend**

Herr Stadtrat Drews stellt auch diesen Antrag vor: Ziel des Antrages sei die Erhöhung des Budgets für die Stadtbezirksbeiräte auf 25 Euro pro Einwohner (zurzeit: 10 Euro pro Einwohner).

Schwerpunkte der Diskussion:

Die Stadtbezirksbeiräte diskutieren das Für und Wider des Antrages (einerseits: „Probephase“ abwarten, Budget ggf. nach zwei Jahren erhöhen; andererseits: neue Rechte/Pflichten annehmen, Geld für den Stadtbezirk einsetzen).

Zudem weist Herr Nitzsche darauf hin, dass die Überschrift des Antrages „Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen“ irreführend sei: Der aktuelle Stadtratsbeschluss beinhalte das für die Stadtbezirksbeiräte zur Verfügung zu stellende Budget von 10 Euro pro Einwohner.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zum Antrag A0566/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 11 Nein 5 Enthaltung 5

3 Vorlagen des Stadtbezirksamtes

3.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Cotta hier: Zirkusprojekt Gorbitz des Omse e.V.

**V-Co0001/19
beschließend**

Herr Bär, Omse e. V. informiert über das am 1. März 2019 stattgefundenene Projekt (vorzeitiger Maßnahmenbeginn): In Zusammenarbeit mit der Laborschule des Omse e. V. und dem Kinder- und Familientreff „Puzzle“ übten je 12 Kinder im Alter von 6-12 Jahren eine Woche lang eine Zirkusaufführung ein, die in einer öffentlichen Veranstaltung aufgeführt wurde. Hierbei wurden die Kinder aus teilweise sehr unterschiedlichen Lebenslagen und Kulturen theater- und sozialpädagogisch betreut.

Auf Nachfrage von Herrn Klaudius informiert Herr Bär, dass eine Förderung über das Sozialamt aufgrund des zu geringen Ausländeranteils nicht möglich war.

Auf Nachfrage von Frau Opitz verneint Herr Bär die Mitwirkung von Wildtieren.

Herr Nitzsche und Frau Dr. Krzywinski erklären ihre Befangenheit und nehmen aus diesem Grund nicht an der Abstimmung teil.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V-Co0001/19 abstimmen:

„Der Stadtbezirksbeirat Cotta beschließt die Gewährung einer Förderung zum „Zirkusprojekt Gorbitz“ des Omse e. V. als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2019 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 in Höhe von 3.813,20 Euro.“

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 2

4 Mündliche Vorstellung der Arbeit des Nachbarschaftshilfevereines e.V. im letzten Geschäftsjahres - Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden im Jahr 2019

Frau Bernhardt, Nachbarschaftshilfeverein e. V. berichtet über die Arbeit im letzten Geschäftsjahr und stellt Frau Schubert als ihre Nachfolgerin vor: Mit gegenwärtig 100 Mitgliedern unterstützt der Verein auch weiterhin Senioren, erhalte die Lebensqualität und verhindere mit verschiedenen Veranstaltungen (z. B. Wanderungen/Kremserfahrten, Vorträge, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern, Spielenachmittage, kreative Handarbeiten) die Isolation. Frau Bernhardt veranschaulicht dies anhand zahlreicher Fotos und stellt anschließend die Wirtschaftlichkeit des Vereins dar: Gegenüber den Ausgaben (u. a. Personal, Miete, Betriebskosten, Veranstaltungen, Versicherungen, Verwaltung, Ehrenamt) ergebe sich mit den erzielten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und dem Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden ein Plus von ca. 600 Euro. Für das Jahr 2019 plane man neben der Fortführung weiterer Veranstaltungen und der Vereinsarbeit die Erweiterung des Inventars sowie eine Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsmarkt (Unterstützung vom Jobcenter mit einem Teilnehmer).

Frau Brauner bedankt sich bei Frau Bernhardt und Frau Schubert für die Vorstellung und die engagierte Arbeit.

„Der Stadtbezirksbeirat schätzt die Arbeit des Nachbarschaftshilfevereines e. V. auch im letzten Geschäftsjahr 2018 als sehr gut ein und befürwortet die Gewährung eines Zuschusses, in der beantragten Höhe für das Jahr 2019 entsprechend der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Interessengemeinschaften und Bürgerinitiativen in Stadterneuerungsgebieten (hier: Interessengemeinschaft im Wirkungsbereich städtebaulicher Weiterentwicklungsgebiete).“

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
21 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

5 Informationen, Hinweise und Anfragen --> Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie / Aufgabenabgrenzungsrichtlinie

Mit den Sitzungsunterlagen wurden den Stadtbezirksbeiräten drei Anträge des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft auf „Projektförderung“ übermittelt; eine weitere wurde den Stadtbezirksbeiräten heute ausgereicht. Frau Brauner möchte sich durch das Gremium Stadtbezirksbeirat nach Geschäftsordnung über die weitere Verfahrensweise beraten lassen. Im Ergebnis wird das Stadtbezirksamt vom Stadtbezirksbeirat beauftragt für folgende Projektanträge Vorlagen zu erstellen:

- Spielplatz Altlöbtau
- Spielplatz Hebbelstraße
- Aufstellung von drei neuen Bankstandorten
- Baumpflanzungen Clara-Zetkin-Straße

Den Stadtbezirksbeiräten wurden das stadtteilbezogene Straßen- und Grünflächenverzeichnis per E-Mail, der Flyer „Sauber ist schöner (6. bis 13. April 2019)“ sowie die Antwort zur OB-

Anfrage „Schaltung der Fahrzeugampel an der Conventrystraße/Einfahrt Braunsdorfer Straße“ ausgereicht.

Mit Pressemitteilung vom 27. Februar 2019 informiert die Landeshauptstadt Dresden über eine am 11. März 2019 um 19 Uhr im Kulturpalast stattfindende Podiumsdiskussion zum Thema „Bau von bezahlbarem Wohnraum“.

Hinsichtlich der aus der letzten Sitzung offenen Anfragen informiert Frau Brauner wie folgt:

- Bezüglich der Bankstandorte verweist sie auf die vorangegangene Diskussion.
- Die Vorlage zur Sanierung des Rathauses Cotta werde voraussichtlich im April auf der Tagesordnung stehen.
- Der Antrag A0404/18 wurde in der 35. Sitzung (Mai 2018) beraten. Auf Nachfrage verweist Frau Brauner auf die Möglichkeit, den Werdegang von Vorlagen und Anträgen im Ratsinformationssystem einzusehen.

Anfragen seitens der Stadtbezirksbeiräte:

Herr Ahlers bittet darum, das Straßen- und Grünflächenverzeichnis als Excel-Tabelle bereitzustellen.

Frau Brauner beendet um 21:38 Uhr die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Franziska Heinrich
Schriftführerin

Monika Schiemann
SBR-Mitglied

Andreas Barth
SBR-Mitglied